



CEREFOLIUM. off. Scandix Cerefolium. Rot.
Das Kerbelkraut.

tem, figuram globosam, compressam, acuminatam & marginibus eminentibus denotatam. Nucis sapor vel amarus vel subdulcis.

Fructus recentes occupant vim refrigerantem, diluentem & sitim fallentem, exsiccati solventem. Aqua cerasorum nigrorum credebatur nervina & antispasmodica.

Promovet usus major cerasi fructuum dulcium tam recentium quam exsiccatorum quodammodo alvum, & commendatur in obstructionibus chronicis, febribusque inflammatoriis, sed, & recentes praesertim, facile efflant ventrem; cerasa vero austera servant alvum stipitam & pollent vi adstringente. Aqua cerasarum raro e cerasis in pharmacis paratur, sed substituuntur plerumque amygdalae amarae & folia persici, vis vero medica nec in una nec in altera potentior, adhibeatur tantummodo in locum aquae communis aut destillatae ad emulsiones vel medicamentorum compositiones, quas gratiores reddit, quin fructus alius praecipuus expectari possit.

Tab. LII.

CEREFOLIUM. *Officin.*

Scandix Cerefolium. Botanic.

*Chærefolium, Cherefolium, Cherophyllum.
Gallis Cerfeuil. Anglis, Chervil.*

haben sie keinen. Die Steinfrucht, welche sich in ihrer Mitte befindet, und einen weissen mit einem braunen Häutgen umgebenen Kern einschließt, hat eine röthlich bläßgelbe Farbe, eine zusammengedrückt kugelförmige, mit einer Spitze und hervorragenden Rändern versehene Figur. Der Geschmack des Kernes ist bey eintzgen bitter, bey andern süßlicht.

Die frischen Früchte besitzen kühlende, verdünnende, und den Durst stillende, die getrockneten aber auflösende Eigenschaften. Das von schwarzen Kirschen abgezogene Wasser hielt man vor dem für nervenstärkend und krampfstillend.

Ein etwas häufigerer Genuß der süßsen Kirschen, sie mögen noch frisch oder schon getrocknet seyn, befördert den Stuhlgang, und man empfiehlt sie in lange anhaltenden Verstopfungen, und bey Entzündungsfiebern, aber, besonders die frischen, treiben sehr leicht durch Blähungen den Bauch auf. Die Sauerkirschen (Weichseln) besitzen eine zusammenziehende Eigenschaft, und halten den Leib erschlossen. Das sogenannte Kirschwasser wird in den Apotheken nicht immer aus Kirschen verfertigt, sondern meistens müssen bittere Mandeln und Pfirsichblätter ihre Stelle versehen; doch ist die Heilkraft weder in dem einen noch in dem andern Mittel von grösserer Bedeutung, man gebraucht es nur anstatt des gemeinen oder destillirten Wassers zu Emulsionen und andern Mixturen, um sie dadurch angenehmer zu machen, ohne daß man einen besonderen Nutzen davon erwarten könne.

Zwey und fünfzigste Tafel.

Das Kerbelkraut.

Der Gartenkerbel, gemeiner Kerbel, Krbel, Krbel.
Franz. Cerfeuil, Engl. Chervil.

Classis V. Pentandria. Ordo II. Di-
gynia.

Genus. Corolla radiata. Fructus subula-
tus. Petala emarginata. Flosculi disci
sæpe masculi.

Species. Scandix feminibus nitidis,
ovato-subulatis, umbellis sessilibus la-
teralibus.

Reperitur copiosissime in agris & dumetis,
ad sylvarum margines Austriæ & re-
liquæ partis Europæ calidioris. Floret
Majo & Junio.

Pharmacopolæ asservant a quam foliorum
stillatitiam in usum medicum.

Habent folia triplicato-pinnata, glabra
texturam tenerrimam, figuram obtuse
lobatam, colorem pallide viridem, odo-
rem non ingratum, fragrantem, pecu-
liarem, aniso nonnihil similem, & sapo-
rem grate aromaticum, subdulcem. Fo-
lia sicca prunis tradita detonant instar
nitri, & succus recenter ex illis pressus
multas, si aëri frigidiusculo exponatur,
partes deponit nitrosas in crystallinorum
forma.

Gaudet vi pauca stimulante aromatica &
resolvente.

Herba in lactis sero decocta vel succus
recenter pressus trahitur tempore vernali
a multis in usum. Commendant & alii
medici hunc succum ad uncias duas por-
rectum ut diureticum in hydrope, vel
ut resolvens in obstructionibus chronicis,
sed plurimis hiæ in casibus inefficacem
fesse ostendit. Jura in quibus Cerefo-
lium decoquebatur, laudantur ad pro-
movendum lochiorum fluxum. Aqua
destillata, odore, & maxima ex
parte etiam sapore plantæ imbuta, or-

5. Klasse. Fünfmännige. 2. Ordnung.
Zweyweibige.

Gattung. Die Blumenkrone strahllich. Die
Frucht pfriemenförmig, die Blumenblätter aus-
gerändert. Die Blümchen der Scheibe sind
öfters männlich.

Art. Körbel mit glänzenden, eyrund pfrie-
menförmigen Saamen, und aufstehenden Sei-
tenschirmen.

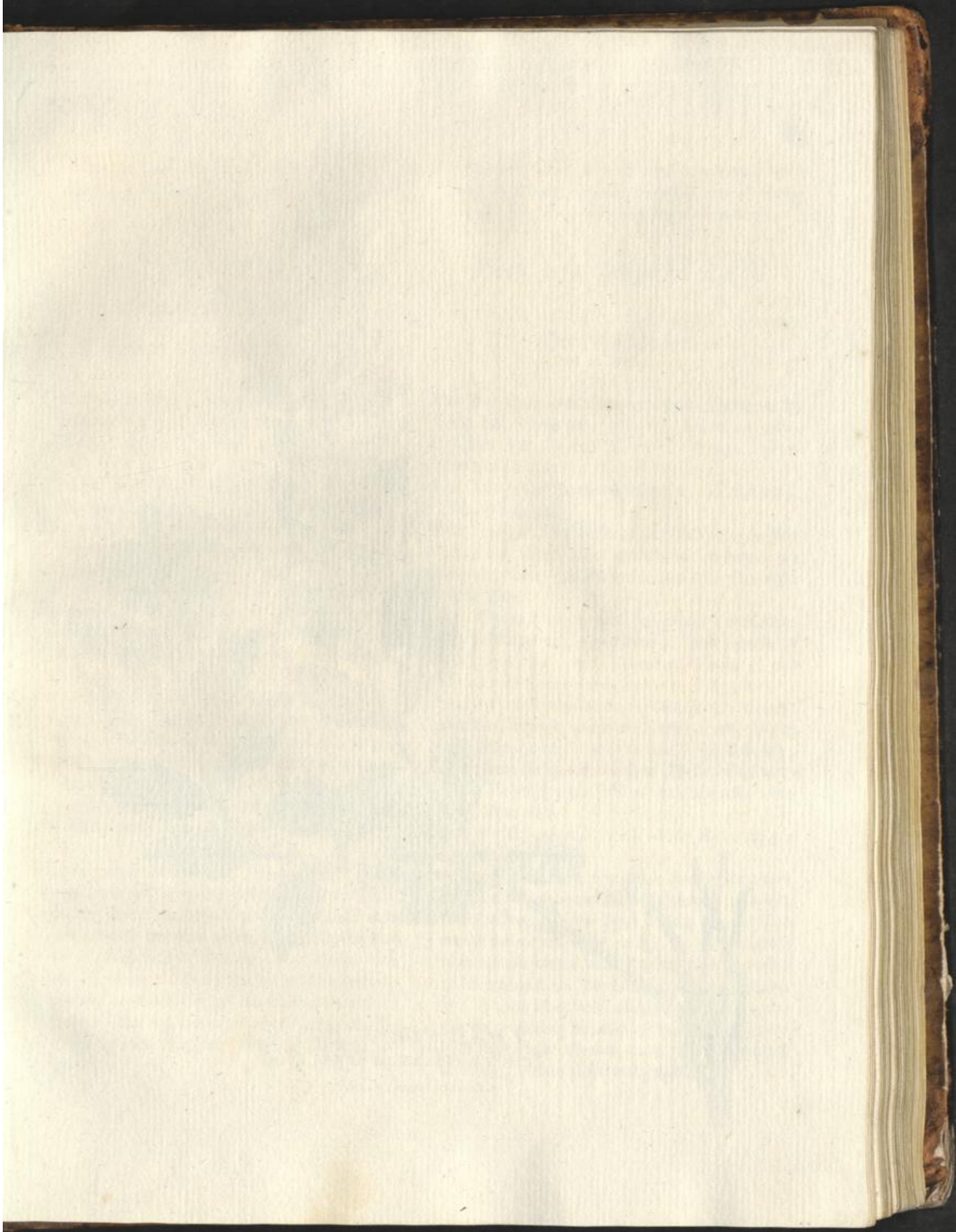
Man findet ihn sehr häufig auf Aekern, Brach-
ländern, an den Gränzen der Wälder in
Oesterreich und dem übrigen wärmeren
Theile von Europa. Er blühet im May und
Junius.

In den Apotheken wird von den Blättern ein
Wasser abgezogen, und zum Arzneygebrauch
aufbewahret.

Diese Blätter sind dreyfach gefiedert, fett-
glatticht, haben eine abgestumpfte lappige Ge-
stalt, ein sehr zartes Gewebe, eine blasgrüne
Farbe, einen nicht unangenehmen starken, ganz
eigenen Geruch, der in etwas dem Anis ähnlich
ist, und einen angenehmen gewürzhafte, süßli-
chen Geschmack. Wirft man die getrockneten Blät-
ter auf glühende Kohlen, so verpuffen sie wie
Salpeter, und der aus ihnen frisch gepresste
Saft, wenn er an einen kühlen Ort gestellt
wird, setzt salpeterartige Salzkry stallen an.

Seine Arzneykräfte sind gelinde reizend, gewürz-
haft und auflösend.

Das frische Kraut in Molken abgekocht,
und der ausgepresste Saft werden von vielen
als Frühlingskur genommen. Andere Aerzte
empfehlen diesen Saft zu zwey Unzen gegeben
als ein harntreibendes Mittel in der Wassersucht,
und als ein auflösendes Mittel in langwierigen
Verstopfungen; in den meisten Fällen aber ist
es zu wenig wirksam. Die Fleischbrühen,
worinn Kerbelkraut abgekocht wurde, rühmt
man besonders um die Kindbetherreinigung zu
befördern. Das abgezogene Körbelwasser,
welches den Geruch und größtentheils auch den





CHAMÆDRYS. Off.
Teucrium Chamædryas. Rot.
Gamanderlein.

dinatur ad unciam unam aut duas ut
læve stimulaus ad propellendas urinas,

Geschmack des Kerbelkrauts annimmt, wird
als ein wenig reizendes Mittel zur Beförde-
rung des Harns zu zwey Unzen verordnet.

Tab. LIII.

CAMAEDRYS. *Officin.*

Teucrium Chamædrys. *Botanic.*

Quercula minor, Serratula, Gallis, Ger-
mandrée, Chenette, petit Che-
ne, Anglis, Germaner.

Classis XIV. Didynamia, Ordo I.
Gymnospermia.

Genus. Corollæ labium superius (nul-
lum) ultra basin bipartitum, divaricatum
ubi stamina.

Species. Teucrium foliis cuneifor-
me-ovatis, incis, crenatis, petiolatis,
floribus ternis, caulibus procumbentibus,
subpilosis.

Reperitur in locis elevatis, montosis, apri-
cis asperis, ad vias & sepes Austriæ,
Helvetiæ & reliquæ Europæ partis me-
ridionalis. Floret Julio & Augusto ra-
dice perenni.

Herba recipitur in arte medica.

Planta mox descripta, quæ vel dimidii
vel integri acquirit pedis altitudinem,
habet folia petiolis brevissimis instructa,
ad imam partem integra, ad supremam
incisa, crenata, scabra, profunde viri-
dia, nitida. Spargit odorem subaroma-
ticum admodum gratum, qui vero,
herba siccata, penitus evanescit, & affi-
cit linguam sapore amaro subadstringen-
ti.

Drey und fünfzigste Tafel.

Der Gamander.

Der Batengel, das Gamanderlein, Gamanderle,
der edle Gamander. Franz. Germandrée,
Chenette, petit Cheue. Engl. Ger-
mander.

14. Klasse. Zweymächtige. 1. Ordnung.
Nachtsaamige.

Eattung. Die Oberlippe der Blumenkrone (kei-
ne) bis über die Grundfläche zweymal ge-
theilt, und ausgesperrt, wo die Staubge-
fäße sind.

Art. Gamander mit keilsförmig = eyrunden,
eingeschnittenen, geferbten, und gestielten
Blättern, zu dreyen stehenden Blumen, und
danniederliegenden fast haarigen Stengeln.

Er wächst auf erhabenen, gebirgigen, rauhen,
an der Sonne gelegenen Orten, an Wegen
und Zäunen in Oesterreich, der Schweiz,
und dem übrigen mittägigen Theile von Euro-
pa. Er blühet im Julius und August, und
ist ausdauernd.

In der Arzneykunst wird das Kraut ge-
braucht.

Gegenwärtige Pflanze wird nur einen halben oder
höchstens einen ganzen Schuh hoch, und ihre
Blätter, welche sehr kurze Stiele haben, sind
an ihrem untern Ende ganz, an ihrem obern
aber eingeschnitten und eingeferbt. Sie sind
rauch anzufühlen und dunkelgrün von Farbe.
Ihr Geruch ist etwas würzhast und sehr an-
genehm, werden sie aber getrocknet, so ver-
mischt man diesen Geruch ganz. Ihr Geschmack
ist bitter, etwas zusammenziehend.